

Der Bezirkswirtschaftsrat in Wien.

Gestern fand im Rathause die Konstituierung des neu geschaffenen Bezirkswirtschaftsrates unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner statt. Als Mitglieder des Wiener Bezirkswirtschaftsrates wurden vom Statthalter bestellt: die Gemeinderäte Franz Domes, Ferdinand Eder, Dr. Emmerich Klobberg, Dr. Heinrich Boemensein, Ludwig Lohner und Franz Ullreich, Landesbeamter Adolf Anderle, Franz Feilenreiter, der Betriebsleiter des Ersten n.-ö. Arbeiterkonsumvereines Franz Wänges, und der Sekretär der Zentralkommission der christlichen Gewerkschaften, Leopold Untermüller. Außerdem gehört dem Wirtschaftsrat Magistratsdirektor Dr. August Rüdtern an, der mit der Oberleitung des städtischen Bezirkswirtschaftsamtes betraut ist. Bürgermeister Dr. Weiskirchner begrüßte die Erschienenen, erörterte die Aufgaben des Rates nach den Intentionen der Staatsverwaltung, erbat sich die werktätige Unterstützung der Mitglieder des Wirtschaftsrates bei der schwierigen Fragen der Lebensmittelversorgung und betraute den Vizebürgermeister Hof mit der Stellvertretung in der Leitung der Verhandlungen. Sodann hielt Magistratssekretär Dr. Hans Rostkopf einen umfassenden Vortrag über die Durchführung der von der Regierung beabsichtigten Hilfsaktion zur Versorgung der minderbemittelten Bevölkerungskreise und gab bei dieser Gelegenheit das Ergebnis der in der Zeit vom 2. bis 10. Mai 1917 bei den Brotkommissionen durchgeführten Anmeldungen bekannt. Den Anspruch auf die Begünstigung haben zirka 26,8 Prozent der Wiener Bevölkerung geltend gemacht, und zwar 134.394 Haushalte (darunter 22.732 Einzelpersonen) mit insgesamt 505.830 Personen. Das prozentuelle Verhältnis zwischen der Bevölkerungsziffer in den Bezirken und den Anspruchswerbern schwankt zwischen 5,8 Prozent (1. Bezirk) und 37,4 Prozent (14. Bezirk). Im Anschlusse hieran berichtete Magistratssekretär Dr. Rostkopf über die Einführung einer Familien- oder Haushalts-Einkaufskarte unter spezieller Berücksichtigung der minderbemittelten Bevölkerungskreise. Diese Karte soll an alle Haushaltungen ausgegeben werden, wobei durch eine Farbendifferenz der von der Regierung beabsichtigten Schichtung der Bevölkerung nach Einkommensklassen Rechnung getragen werden soll. Ueber diese beiden Vorträge entspann sich eine lebhafte Wechselrede, an welcher alle Mitglieder des Bezirkswirtschaftsrates teilnahmen. Schließlich wurden die Vorschläge des Referenten angenommen. Die im Verlaufe der Verhandlungen gegebenen vielfachen Anregungen werden den maßgebenden Stellen zur weiteren Behandlung unterbreitet werden.